



Nieselregen und der Glaube an ein Stück Zauber

(cs) Am Sonntag, 7. Dezember, lud der Gewerbeverein Greifensee-Nänikon zum traditionellen Chlaus-Iizug im Städtli ein. Der Plan war klar: ein weihnachtlicher Umzug, der Kinderaugen zum Leuchten bringen sollte, voll lokaler Tradition vor der Kulisse des Schlosses. Doch was jene erlebten, die trotz Regen erschienen, hatte etwas Magisches, ein wenig Absurdes. Schön und erinnerungswürdig zugleich.



Einer der Momente grosser Spannung: Was haben die Chläuse wohl mitgebracht? (cs)

Als gegen 17 Uhr die Wolken tief hingen und der Regen stetig auf Schirme und Kapuzen trommelte, versammelten sich rund hundert Eltern und ihre Kinder, so genau war das gar nicht auszumachen. Die Erwartung war greifbar, die Stimmung etwas gedämpft durch Nässe, aber doch hoffnungsvoll und vielleicht ein wenig nervös. Der Glühwein- und Punschstand, offeriert vom Gewerbever-

ein, wurde zum Magneten: heisse Becher gegen kalte Hände, ein kleines Versprechen von Wärme und Gemeinschaft.

Viele statt einer

Ungeduldig begannen ein paar Kleine, den Chlaus zu rufen. Und dann, gegen 17.15 Uhr kam nicht etwa einer, sondern eine ganze Schar von Chläusen! Zwei

hoch zu Ross, weitere in einem von Pferden gezogenen Planwagen: Sie zogen ein in das nasse Städtli, ein Bild, das an alte Zeiten erinnerte; aufwendig und theatraleisch, fast filmisch. Die Nikoläuse tauchten ein in die wartende Menge und überreichten den Kindern Chlaus-Säckli.

Für manche der Kleinen jedoch war der Anblick der bärtigen, rot bemäntelten Figuren einschüchternd. Vielleicht wirkten der Regen, die Dämmerung und die Fremdartigkeit der Gestalten verstörend. Ein leises Flattern von Furcht lag in der Luft. Doch für die meisten löste der Auftritt der Chläuse Freude, Staunen und Erleichterung aus: Das Warten hatte sich gelohnt.

Der Umzug 2025 war Teil einer langen Tradition. Der Gewerbeverein, selber über 50-jährig, hat ihn zum 48. Mal organisiert und finanziert. Dass der Chlaus-Iizug jährlich stattfindet, ist Teil des Engagements des Vereins. 500 Säckli hatten die Helferinnen und Helfer am Freitagabend abgefüllt.

Der Zauber des Moments

Trotz – oder gerade wegen der Wetterkapriolen offenbarte sich der Zauber des Moments: eine dörfliche Gemeinschaft, die sich versammelt, das beleuchtete Schloss im Hintergrund, Punsch, Pferdehufe auf regennassen Pflastersteinen, kleine Hände, die überrascht Geschenke entgegennehmen. Und Erwachsene, die sich sehnstüchtig an vergangene Kindheitstage erinnert fühlen und dankbar, dass jemand sich die Mühe gemacht hat, diesen Abend zu organisieren.

INHALT

- 2 Aus dem Gemeinderat
- 3 Amtlich
- 7 Aus der Schulpflege
- 8 Wege aus der Einsamkeit
- 12 Beiträge aus Nänikon
- 15 Ref. Kirchgemeinde
- 16 Kalender



Liebe Leserinnen und Leser

Dieser NaG-Ausgabe liegt der Abfallkalender 2026 bei. Sollte er wider Erwarten fehlen, können Sie sich bei der Gemeinde melden (bau@greifensee.ch). Zudem ist es aufgrund der Beilage möglich, dass die NaG diese Woche einen Tag später bei Ihnen eintreffen. Wir bitten um Verständnis.

Die Redaktion

AUS DEM GEMEINDERAT

Präsidiales

Personelles

Angela Lienhard arbeitet seit über drei Jahren für die Gemeinde Greifensee und absolvierte in dieser Zeit diverse Weiterbildungen in den Bereichen Bau- und Planungsrecht, Verwaltungsverfahren, Energie, Abfallwirtschaft und Umweltrecht und erlangte zuletzt auch das Diplom als Assistentin Liegenschaften-Bewirtschaftung WISS/HEV. Sie wurde nun per 1. Januar 2026 zur stellvertretenden Leiterin Hoch- und Tiefbau sowie Liegenschaften befördert. Gemeinderat und Verwaltungsangestellte gratulieren Angela Lienhard herzlich und freuen sich auf eine weiterhin gute und engagierte Zusammenarbeit.

Fachstelle Alter

Die Stelleninhaberin der Fachstelle Alter, Jsabelle Fähndrich, hat ihre Anstellung bei der Gemeinde Greifensee per 31. März 2026 gekündigt. Der Gemeinderat und die Verwaltungsangestellten danken ihr für die bisherige gute Zusammenarbeit.

Aufgrund der Kompensation von Ferien- und Gleitzeitguthaben wird Jsabelle Fähndrich während der Kündigungsfrist nur noch sporadisch anwesend sein. Die Fachstelle Alter ist somit bis auf weiteres nicht besetzt. Anliegen aus der Bevölkerung werden soweit wie möglich von den Mitarbeitenden der Abteilung Sicherheit, Gesundheit und Einwohnerdienste bearbeitet. Ausserdem führt das Zentrum «Im Hof» nach wie vor im Auftrag der Gemeinde die Koordinationsstelle Alter. Sie ist Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren und ist unter Telefon 043 366 35 35 oder per E-Mail an willkommen@zentrumimhof.ch erreichbar.

Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee (SGG):

Unterstützungsgesuch

Die SGG befindet sich seit längerem in einer finanziell angespannten Situation. Sie kann insbesondere grössere Unterhaltsarbeiten und Investitionen nicht mehr allein durch ihre Einnahmen decken. Gründe dafür sind einerseits die generell gestiegenen Kosten und andererseits ein seit der Corona-Pandemie anhaltend verändertes Freizeitverhalten. Die SGG ist daher mit einem Unterstützungsgesuch an den Verband der Gemeindepräsidien des Bezirks Uster gelangt, der den vorgelegten Businessplan und das Anliegen intensiv diskutiert hat. Längerfristig stehen als Option zum Beispiel eine Integration in den ZVV (analog der Zürichsee-Schiffahrt) oder andere Massnahmen im Raum. Kurzfristig ersuchte die SGG um einen der Gemeindegrösse entsprechenden einmaligen Beitrag an die dringenden Unterhaltsarbeiten sowie einen jährlichen Beitrag für die nächsten drei Jahre. Der Gemeinderat hat der SGG zu Lasten der Erfolgsrechnung einen einmaligen Unterstützungsbeitrag von Fr. 2000.– für das Jahr 2025 gewährt und ihr für die Jahre 2026 bis 2028 einen jährlichen Beitrag von Fr. 0.50 pro Einwohnerin und Einwohner zugesichert (vorbehältlich der Genehmigung des jeweiligen Budgets durch die Gemeindeversammlung).

Hoch- und Tiefbau

Baurechtliche Entscheide

Folgende Baubewilligung wurde unter Auflagen und Bedingungen teilweise erteilt:

- Bauer Mirjam und Markus: Abbruch/Neubau Garage, Neu-

bau Lärmschutzwand, Verglasung bestehender Anbau, Vergrösserung Fenster an Nordfassade (1. Projektänderung), Gebäude Nrn. 180 und 190, Grundstück Nr. 158, Stationsstrasse 11

Folgende Baubewilligungen wurden unter Auflagen und Bedingungen erteilt:

- Kaiser Corinne: Ersatz Gartenzaun und Hecke, Gebäude Nr. 71, Grundstück Nr. 112, Im Städtli 15
- Suter Elsbeth und Jürg: Ersatzneubau Dachgaube, Gebäude Nr. 511, Grundstück Nr. 520, Hanflandweg 7
- Wyss Benedikt: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussenauflistung), Gebäude Nr. 376, Grundstück Nr. 855, Tumigerstrasse 62 und 62a

Stationsstrasse: Sanierung öffentliche Kanalisationenleitung

Die öffentliche Schmutzwasserkanalisation weist gemäss den Untersuchungsberichten aus den Jahren 2017 und 2023 an diversen Orten Schadstellen und Wurzeleinwüchse auf. Basierend darauf wurde ein Sanierungsplan erstellt. Dementsprechend hat der Gemeinderat für die Sanierung der Kanalisationenleitung in der Stationsstrasse (von Nr. 23 bis Zentrum Meierwis) mittels Inlinerfahren einen Kredit von Fr. 105'000.– inkl. MwSt. als gebundene Ausgabe zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt. Die Arbeiten werden von der Kanaltec AG, Winterthur, noch dieses Jahr ausgeführt. Der Sanierungsbedarf an den vier Schächten wird zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

Bootsvermietungssteg: Ersatzneubau

Der Bootsvermietungssteg ist baufällig und wird daher im Jahr 2026 ersetzt. Damit in den kommenden Jahren und Jahrzehnten weniger häufig Sanierungsarbeiten im See durchgeführt



werden müssen, soll die Unterkonstruktion neu in Stahl feuerverzinkt und nur noch der Oberbau in Holz ausgeführt werden. Lage und Grösse des Stegs bleiben unverändert. Dieselbe Art von Steg besteht bereits in der Badi Furen und in der Garnhäni. Der Gemeinderat hat für die Planung und Ausführung einen Kredit von Fr. 67'270.55 inkl. MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung 2026 bewilligt. Der Auftrag wurde an die David Wiederkehr WBT, Windlach, vergeben.

AUS DEM GEMEINDERAT

Liegenschaften

Landenberghaus: Verlängerung Mietvertrag

Der Mietvertrag mit der Landenberghaus GmbH für die Be- wirtschaftung des Landenberghauses lief Ende 2024 aus. Nach der Neubesetzung der vakanten Stelle des Betriebsleiters hat sich die Landenberghaus GmbH entschieden, den Mietvertrag zu verlängern und somit den bisherigen Betrieb weiterzuführen. Der Gemeinderat hat den neuen Mietvertrag mit lediglich punktuellen Änderungen und Anpassungen gegenüber dem bisherigen und einer festen Vertragsdauer von fünf Jahren, d.h. bis 31. Dezember 2029, genehmigt. Er dankt der Landenberghaus GmbH für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und freut sich auf die Weiterführung der bisherigen Geschäfts- beziehung.

Im Benützungsreglement für das Landenberghaus ist die Darstellung des Tarifblatts neu übersichtlich nach Benutzergruppen aufgeteilt. Eine tarifliche Anpassung erfolgt jedoch nur bei

der Benutzergruppe 3 (Auswärtige Vereine/Private/Firmen), bei welcher der Landenberghaus GmbH neu eine freie Tarif- gestaltung ermöglicht wird. Das Benützungsreglement ist unter www.greifensee.ch/gesetzessammlung verfügbar.

Weiteres in Kürze

Der Gemeinderat hat ausserdem ...

- den Leiter Finanzen mit der langfristigen Kreditaufnahme von 19 Mio. Fr. beauftragt, womit die verzinslichen Schulden der Gemeinde Greifensee auf insgesamt 24 Mio. Fr. steigen.

Greifensee, 18. Dezember 2025

Gemeinderat Greifensee

AMTLICH

Zivilschutzorganisationen im Bezirk Uster sollen regionalisiert werden

Die Gemeinden im Bezirk Uster wollen ihre Zivilschutzorganisationen neu strukturieren. Durch regionale Zusammenlegungen können Einsätze professioneller, schneller und mit genügend personellen Ressourcen erfolgen. Auch die Ausbildung soll dadurch an Professionalität gewinnen. Die Umsetzung der neuen Struktur ist ab 2028 geplant.

Der Zivilschutz hat die Aufgabe, die Bevölkerung bei Katastrophen, Notlagen und anderen ausserordentlichen Ereignissen zu schützen. Aktuell nehmen sieben verschiedene Zivilschutzorganisationen (ZSO) rund um den Greifensee diese Aufgaben wahr: Die ZSO Region Dübendorf, die ZSO Egg-Mönchaltorf-Oetwil am See, die ZSO Fällanden, die ZSO Greifensee-Schwerzenbach, die ZSO Maur, die ZSO Uster und die ZSO Volketswil.

Gesetzesänderung macht strukturelle Neuausrichtung notwendig

Mit dem totalrevidierten Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz hat sich die Ausgangslage grundlegend verändert. Die Dienstpflicht wurde verkürzt, die Aufgaben stärker auf neue Gefahren ausgerichtet und die Sollbestände an Zivilschutzangehörigen vom Kanton Zürich neu berechnet. Damit wurde deutlich, dass die einzelnen Zivilschutzorganisationen ihren gesetzlichen Auftrag nicht mehr volumnäiglich erfüllen können. Um weiterhin eine verlässliche Einsatzbereitschaft und Durchhaltefähigkeit auch bei Grossereignissen, Katastrophen und Notlagen sicherzustellen, ist eine strukturelle Neuausrichtung erforderlich.

Gemeinden erarbeiten gemeinsam zukunftsfähige Lösung

Im September 2023 kamen Vertreterinnen und Vertreter sämtlicher Gemeinden rund um den Greifensee zusammen, um die Zukunft des Zivilschutzes zu beraten. Rasch wurde deutlich, dass alle Gemeinden vor ähnlichen Herausforderungen stehen und dass regionale Zusammenschlüsse eine sinnvolle und zukunftsorientierte Lösung darstellen.

Anfang 2024 startete ein breit abgestütztes Projekt mit Vertreterinnen und Vertretern aller Gemeinden und Zivilschutzkommandos, begleitet von den politisch Verantwortlichen und fachlich unterstützt durch die EBP Schweiz AG. In mehreren Workshops wurden die bestehenden Strukturen der Zivilschutzorganisationen analysiert, Visionen sowie Handlungsfelder definiert und verschiedene Zusammenlegungsmöglichkeiten erarbeitet und diskutiert. Dabei zeigte sich die folgende Drei-Regionen-Lösung als beste und von allen beteiligten Gemeinden mitgetragene Variante:

- ZSO Region Dübendorf: Dübendorf, Fällanden, Maur und Wangen-Brüttisellen
- ZSO Region Uster: Greifensee, Schwerzenbach, Uster und Volketswil

- ZSO Egg-Mönchaltorf-Oetwil am See (bereits bestehend)

Regionale Zusammenschlüsse für einen starken Zivilschutz

Diese Drei-Regionen-Lösung stärkt den Zivilschutz nachhaltig: Sie erhöht die Durchhaltefähigkeit, ermöglicht es, im Ereignisfall mehr Einsatzkräfte zu mobilisieren und fördert die Professionalisierung. Mit verschiedenen regionalen Zusammenschüssen bleibt zudem die Nähe zu den Gemeinden erhalten, sodass unterschiedliche Bedürfnisse berücksichtigt werden und Synergien möglich sind.

Nächste Schritte bis 2028

Alle beteiligten Exekutivbehörden stehen hinter der vorgeschlagenen Lösung. Im Dezember 2025 wird die Projektleitung das weitere Vorgehen abstimmen. Unter anderem gilt es, die notwendigen Teilprojekte – darunter Organisation, Personal, Infrastruktur, Material, Finanzen und Rechtsform – zu definieren. Anschliessend entscheiden die politischen Gremien und Stimmberchtigten über die konkrete Umsetzung in Form von Zweckverbänden oder Anschlussverträgen. Der Zeitplan sieht die operative Umsetzung der regionalisierten Zivilschutzorganisationen ab 2028 vor.

Abteilung Sicherheit



Sonntag, 4. Januar 2026

10.30 bis 13.30 Uhr

Neujahrsapéro

im Schloss und im Landenberghaus

Für die Bevölkerung von Greifensee, Nänikon und Werrikon



**Blue Marlou – acht Stimmen, pure Stimmkunst.
Jazz, Pop & Chansons, die berühren und verzaubern.**

3 Auftritte: 11 Uhr, 11.45 Uhr und 12.30 Uhr

Neu ab 2026: Neujahrsstübli im Foyer des Landenberghauses – Apéro und Kaffee mit Sitzgelegenheit (barrierefrei zugänglich).

Jahresrückblick 2025 in Bildern der NaG (im Schlosskeller und im Landenberghaus).



AMTLICH

Öffnungszeiten über die Festtage

Die Gemeindeverwaltung und der Werkhof bleiben vom **Mittwoch, 24. Dezember 2025, 11.30 Uhr bis 5. Januar 2026, 8.00 Uhr geschlossen.**

Pikettdienst für Todesfälle

Samstag, 27. Dezember 2025, von 9.00 bis 10.00 Uhr
 Dienstag, 30. Dezember 2025, von 9.00 bis 10.00 Uhr
 Samstag, 3. Januar 2026, von 9.00 bis 10.00 Uhr
 Tel. 043 399 21 10

Pikettdienst Werkhof

Telefon 044 940 38 74

Wir wünschen Ihnen erholsame und schöne Festtage.

Gemeindeverwaltung Greifensee

Nächste Altpapiersammlung

Samstag, 10. Januar

Bitte

- stellen Sie das Papier frühestens am Vorabend des Sammeltages, spätestens jedoch bis 8 Uhr an den Kehrichtsammelstellen bereit;
- verschnüren Sie die Bündel gut; lose Haufen und Tragetaschen bringen den einsammelnden Vereinen grosse Mehrarbeit und sind nicht zugelassen;
- setzen Sie sich mit der Pfadi in Verbindung, wenn das Papier am Sammeltag bis 13 Uhr nicht abgeholt worden ist: Matteo Mannhart, Tel. 075 412 13 27;
- beachten Sie die Sammeltage gemäss Abfallkalender.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Christbaumabfuhr

Freitag, 9. Januar

Die Christbäume werden am Freitag, 9. Januar, abgeführt. Sie sind gut sichtbar bei den Containerplätzen bzw. an der Strasse bereitzulegen (unzerkleinert, mit den dicken Enden gegen die Strasse, nicht zusammengebunden). Der Christbaumschmuck muss entfernt sein.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Anordnung Urnenabstimmung

Gebietsänderung der Oberstufenschulgemeinde Nänikon-Greifensee (OSNG) und der Sekundarschulgemeinde Uster (SSU)

Der Gemeinderat hat gestützt auf § 57 des Gesetzes über die politischen Rechte die Urnenabstimmung über die Gebietsänderung der Oberstufenschulgemeinde Nänikon-Greifensee (OSNG) und der Sekundarschulgemeinde Uster (SSU) auf **Sonntag, 8. März 2026**, festgesetzt.

Die Abstimmungsfrage lautet:

*Wollen Sie folgende Vorlage annehmen?
 Gebietsänderung der Oberstufenschulgemeinde Nänikon-Greifensee (OSNG) und der Sekundarschulgemeinde Uster (SSU):*

Zustimmung zur Gebietsänderung mit den damit verbundenen Folgen, wie sie sich aus dem Gebietsänderungsvertrag,

dem Anstaltsvertrag und dem Anschlussvertrag ergeben.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat, 8610 Uster, erhoben werden. Die Rekurrsschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Greifensee, 18. Dezember 2025

Gemeinderat Greifensee
 (wahlleitende Behörde)

Griifeseemer Wuchemärt

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch

Wir danken für Ihre Treue und freuen uns, Sie und neue Besucherinnen und Besucher am Griifeseemer Wuchemärt ab 13. März 2026 wiederzusehen. Alle bisherigen Marktfahrerinnen und Marktfahrer werden auch nächstes Jahr wieder jeden Freitag ihre frischen und regionalen Produkte anbieten.



Das Vorstandsteam des Griifeseemer Wuchemärts, fotografiert am Stand am Christchindli-Märt. (zvg)



Grosser Christbaumverkauf in Greifensee



Montag bis Freitag 8–12 Uhr, 13.45–18.30 Uhr
Samstag 8–16 Uhr

blumen
spengler 

Blumen Spengler AG
Im Hof 16
CH-8606 Greifensee
044 940 10 03



B. Hediger
Malergeschäft

www.maler-hediger.ch

Am Pfisterhölzli 6 · 8606 Greifensee
T 044 942 27 59 · M 079 406 27 21

MALEN SPRITZEN
RENOVIEREN
TROCKENBAU
TAPEZIEREN
VERPUTZEN
SPACHTELN
UMBAUEN
GIPSEN ISOLIEREN

Osteria da Gino

Mediterranean Cuisine



Silvester Party 2025/2026

Mittwoch, 31. Dezember 2025 ab 17.30 Uhr

Feiern Sie mit Live-Musik und DJ Franco und geniessen Sie erlesene italienische Köstlichkeiten.

An Weihnachten geöffnet (25.+26.12.25)

Silvester-5-Gang-Menü CHF 58.- pro Person ab 18.00 Uhr(exkl. Getränke)

1. Begrüssung mit Prosecco

Antipasti:

1. Steinpilzcreme-Suppe

2. Nüsslisalat mit gebratenem Speck und Croutons

Primi:

3. Ravioli gefüllt mit Ricotta und Spinat an Safran-Rahmsauce

Secondi:

4. Calamari fritti mit Lattich-Sauce

5. Kalbsbraten aus dem Ofen mit Kartoffeln

Dolci:

6. Hausgemachtes Tiramisu

7. Berliner Pfannkuchen



Claro-Weltladen Greifensee

Frohe Weihnachten



Herzlichen Dank für Ihre Besuche im Claro-Weltladen Greifensee im 2025. Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten, viel Glück und gutes Gelingen im neuen Jahr und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Der Claro-Weltladen ist wie gewohnt geöffnet von Dienstag bis Freitag, von 14 bis 17 Uhr, am Samstag von 10 bis 16 Uhr (ausgenommen am 24. und 31. Dezember bis 16 Uhr, Feiertage geschlossen).

**Jeden Sonntag - Brunch im Milandia
ab CHF 35.-**

Osteria da Gino | Burstwiesenstrasse 35 | 8606 Greifensee
www.osteriadagino.ch

Bitte um Reservation unter 043 499 99 57

Primarschule Greifensee

Aus der Schulpflege

Springereinsätze: Kreditbewilligung gebundene Ausgabe

Aufgrund von Kündigungen und krankheitsbedingten Ausfällen auf Schulleitungsebene und bei der Schulverwaltungsleitung sind alle diese Stellen aktuell vakant oder mit Springern besetzt.

Damit wieder eine solide Leitungsebene in der Schule aufgebaut werden kann, auf die sich die Mitarbeitenden verlassen können und welche die Schule vorwärtsbringt, ist der Einsatz von Springerinnen und Springern bis auf weiteres unabdingbar und die damit zusammenhängenden Kosten sind somit gebunden.

Obwohl der Fachkräftemangel im Schulbereich noch immer markant hoch ist, ist die Schule bestrebt, die offenen Stellen schnellstmöglich mit qualifizierten und geeigneten Personen zu besetzen.

Die Schulpflege hat die folgenden Kredite als gebundene Ausgabe gemäss § 103 des Gemeindegesetzes bewilligt:

1. Springerkosten für das Jahr 2025 von rund Fr. 220'200.– exkl. MwSt.
2. Approximative Kosten für die Springereinsätze vom 1. Januar bis 31. Juli 2026 über Fr. 548'400.– exkl. MwSt.

Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innerhalb 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Stellenplan Schulverwaltung und ICT: Kreditbewilligung gebundene Ausgabe

In der Schulverwaltung sind aktuell 200 Stellenprozente bewilligt. Aufgrund der Feststellung im September 2025, dass die Aktenführung unvollständig ist, müssen Massnahmen ergriffen werden, um die Mängel zu beheben bzw. die Aktenführung künftig zu verbessern. Weiter sind für eine übersichtliche und klare Aktenablage und die Umsetzung der kantonalen Digilex-Vorgaben dringend notwendige Softwareprogramme und ein Geschäftsverwaltungssystem zu installieren. Die vorhandenen Daten müssen in die neuen Systeme überführt, geprüft und eine saubere Aktenführung in der elektronischen Ablage aufgeleistet werden. Diese Arbeiten können nicht im regulären Stellenplan erledigt werden, weshalb eine befristete Stellenerweite-

rung um rund 70% bis Mai 2027 notwendig ist.

Aufgrund der aktuellen Struktur muss bis dann evaluiert werden, ob die Stellen und Pensen der Verwaltungsaufgaben in den verschiedenen Bereichen angegliedert bleiben sollen oder ob die Schaffung eines Kompetenz- und Dienstleistungszentrums in der Schulverwaltung sinnvoller ist. Eine Evaluation bis im Frühling 2027 soll Klarheit schaffen, damit die neue Struktur im Stellenplan und Budget 2028 korrekt aufgenommen werden kann.

Die Aufgaben, welche von der Fachstelle Medien & ICT zu erledigen sind, können im aktuellen 50%-Pensum der Fachstelle nicht bewältigt werden. Im Laufe des Jahres 2025 ist gemäss der Zeit erfassung ein Pensum von 60% gearbeitet worden. Die anfallenden Aufgaben konnten jedoch trotzdem nicht vollumfänglich erledigt werden. Weiter sind Mitte Jahr zum Alltagsgeschäft noch zusätzliche Aufgaben hinzugekommen wie die Mitwirkung in der Baukommission, Umsetzung Digilex (neue Software in der Schulverwaltung), neues Netzwerk und zweijähriger Kursbesuch mit Umsetzung Informationssicherheit und Datenschutz. Eine Stellenerhöhung über 40% ist zwingend bis mindestens im Mai 2027 notwendig. Bis dahin sind die Sanierung und der Anbau der Trakte 3–5 in der Schlussphase. Auch die Schulung und Umsetzung der Informationssicherheit und Datenschutz gehen dann dem Ende entgegen und müssen fest installiert werden. Anfang 2027 soll evaluiert werden, welche neuen Aufgaben fix dazu kommen und welches Pensum für die Erledigung aller Aufgaben im Bereich Medien & ICT genau benötigt wird.

Die Schulpflege hat deshalb das Stellendach und den dazu notwendigen Kredit als gebundene Ausgabe gemäss § 103 des Gemeindegesetzes bewilligt:

1. Bereich Medien & ICT: Erhöhung des Pensums der TICTS auf total 90% vom 1. Januar 2026 bis 31. Mai 2027.
2. Schulverwaltung: Bewilligung Stellendach von 270% vom 1. Januar 2026 bis 31. Mai 2027.
3. Bewilligung der anfallenden Personalkosten über Fr. 145'200.– als gebundene Ausgabe (nicht im Budget 2026 enthalten)

Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innerhalb 5 Tagen, von der Veröffentlichung an

gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Greifensee, 18. Dezember 2025

Schulpflege Greifensee

Bibliothek Greifensee

Öffnungszeiten über die Festtage

Montag, 22. Dezember	15 – 19 Uhr
Dienstag, 23. Dezember	15 – 19 Uhr
Samstag, 27. Dezember	13 – 17 Uhr
Montag, 29. Dezember	15 – 19 Uhr
Dienstag, 30. Dezember	15 – 19 Uhr
Samstag, 3. Januar	13 – 17 Uhr

Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk? Warum nicht ein Gutschein für eine Jahreskarte in der Bibliothek? Für 40 Franken schenken Sie ein Jahr Lese- und Spielgenuss. Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und freuen uns auf Ihren Besuch.

WIR GRATULIEREN

Nachfolgende Einwohnerinnen und nachfolgender Einwohner feiern im Januar einen grossen Geburtstag:

1. Januar
Martha Membrini, 90 Jahre

19. Januar
Maria Luisa Rütsche, 95 Jahre

19. Januar
Ernst Hofmann, 85 Jahre

31. Januar
Juliana Bertschi, 90 Jahre

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich zum Jubiläum und wünschen alles Gute.

Gemeindeverwaltung Greifensee

Bücher sind Glück zum Anfassen.

www.greifensee.ch



Wege aus der Einsamkeit

(pw) Die Gemeinde hatte im Oktober ins Landenberghaus eingeladen, um über «Einsamkeit im Alter» zu sprechen. Eingangs informierte Gesundheitsvorsteherin Franziska Graf Schläppi über die aktuelle Beurteilung der Ideen, die von der Bevölkerung im Juni eingereicht worden waren. Danach zeigte Referentin Susanne Schaaf vom Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung Wege aus der Einsamkeit auf.

Franziska Graf Schläppi begrüsste die Anwesenden und kam einleitend dem Versprechen nach, über den Stand der Anliegen zu informieren, die bei der Veranstaltung «Wohnen im Alter» am 3. Juni aus der Bevölkerung zusammengekommen waren.

Die Ideen seien den fünf Handlungsfeldern der Altersstrategie zugeordnet und im Netzwerk Alter besprochen worden. Graf Schläppi ging die Punkte anhand einzelner Beispiele durch. Viele der Wünsche würden bereits auf die eine oder andere Weise abgedeckt, so wie zum Beispiel ein Taxidienst zu externen Heimen, der bereits durch den Seniorenfahrdienst übernommen werde. Demgegenüber sei eine lokale Busverbindung aktuell noch nicht möglich.

Vielversprechender wurde es bei der Idee eines Begegnungsports für ältere Menschen. Das Netzwerk habe den Vorschlag interessant gefunden und die Zuständigkeit beim Seniorenverein in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Alter angesiedelt. Mittlerweile sei aber Aktivität aus der Bevölkerung gekommen: Heidi Nüesch hatte einen Antrag eingereicht für ein niederschwelliges Treffen mit Kaffee und Kuchen. (Hinweis der Redaktion: Siehe Artikel auf der rechten Seite: Heidi Nüesch hat die Organisation gleich

selbst in die Hand genommen. Der Test läuft seit dem 23. November an Sonntagnachmittagen in der Ocht.)

Graf Schläppi ergänzte, die Zusammenstellung der Ideen und deren aktuelle Beurteilung sei auf der Gemeinde-Website unter «Altersstrategie 2035» einsehbar. Wichtig sei ihr zu betonen, dass die Ideen nicht als Papiertiger in der Schublade verschwänden.

Einsamkeit im Alter

Ebenfalls im Juni war der Wunsch geäusser worden, die Thematik «Einsamkeit im Alter» aufzugreifen. Dem kam die Gemeinde mit dem Referat von Susanne Schaaf vom Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF) nach. Den Einstieg gestaltete Schaaf mit einem Auszug aus einem Theaterstück: Die Geschichte von Elvina, die ihre Pensionierung zunächst genoss und mit ihrer Schwester viel wanderte und reiste. Doch dann kamen die Rückenbeschwerden, die Schwester zog ins Altersheim. Und eines Tages, kurz nach einem Telefonat um 16.30 Uhr, verstarb sie um 17 Uhr. Eine Geschichte, die viele der Anwesenden berührte.

Einsamkeit ist verbreiteter, als man allgemein denkt: Jede vierte Person ab 55 Jahren in der Schweiz leidet darunter.

Susanne Schaaf betonte jedoch, dass Einsamkeit alle Altersgruppen betrifft. Bei Jugendlichen liegt die Zahl heutzutage sogar noch höher. Sie liess das Publikum sich in kleinen Gesprächsrunden darüber zu unterhalten, was «Einsamkeit» und «Alleinsein» für sie bedeutet. Das Fazit: Alleinsein ist oft ein gewählter Zustand, während Einsamkeit als belastend empfunden wird. Wichtig sei eine gesunde Balance zwischen Zeit für sich selbst und Zeit mit anderen, so Schaaf.

Was kann man tun?

Einsamkeit kann ernsthafte Folgen haben: körperliche und psychische Beschwerden sowie ein erhöhtes Risiko für Suchtverhalten. Das Thema verdient Aufmerksamkeit. Auch wenn es nach wie vor mit einem Tabu behaftet ist. Susanne Schaaf stellte verschiedene Wege aus der Einsamkeit vor. Tipps sind, offen zu sein für Gespräche im Alltag, Hobbys und Interessen pflegen und vor allem auch, darüber zu reden. Eine konkrete Anlaufstelle ist die Telefonnummer 0800 890 890 (malreden.ch), wo man täglich mit jemandem sprechen kann.

Susanne Schaaf erklärte: «Wer Menschen in Einsamkeit helfen möchte, sollte nicht auf deren Hilferuf warten, sondern proaktiv Kontakt halten und Angebote machen. Selbst wenn diese zunächst abgelehnt werden.» Franziska Graf Schläppi dankte der Referentin für die Anregungen und Einblicke und überreichte ihr einen Blumenstrauß. Beim anschliessenden Apéro diskutierten die Teilnehmenden weiter. Dies zeigte zumindest, dass Einsamkeit bei älteren Menschen ein Thema ist, das bewegt.



Franziska Graf Schläppi zu Ideen zum Thema «Wohnen im Alter».



Referentin Susanne Schaaf rät: Wer einsamen Menschen helfen möchte, sollte nicht auf deren Hilferuf warten, sondern proaktiv Kontakt halten.

Fünf Sonntage mit Leben erfüllt

(rj) In Greifensee gibt es vieles: einen See, schöne Spazierwege, Ruhe. Manchmal sogar zu viel Ruhe, besonders am Sonntag. Sobald die Geschäfte geschlossen sind und selbst die Kaffeemaschine der Restaurants ihren Ruhetag beansprucht, verwandelt sich die Gemeinde für viele Seniorinnen und Senioren in eine Art Wohlfühl-Wüste: freundlich, aber ausgesprochen ereignisarm.

Genau hier setzten Heidi Nüesch und ihre Kolleginnen und Kollegen an. Sie stellten fest, dass dieser wöchentliche Stillstand besonders ältere Menschen trifft, jene, die nicht in den Zug nach Zürich steigen können oder möchten, weil Mobilität, Wetter oder schlicht die Lust dagegensprechen. Im Sommer mag der See ein verlässlicher Begleiter sein, aber sobald Herbst und Winter Einzug halten, wird die frische Luft für viele eher zu einem sportlichen Risiko als zu einer Freizeitoption.

Der finale Auslöser für ihre Initiative war für Heidi Nüesch ein Zeitungsartikel gewesen, in dem es um Einsamkeit

Nüesch und weitere Freiwillige. Werbung wurde reichlich gemacht: In den NaG, der Seniorenverein kontaktierte alle Mitglieder, die katholische und reformierte Kirche gaben das Angebot weiter, und zahlreiche persönliche Einladungen wurden ausgesprochen.

Manche kündigten begeistert ihr Erscheinen an, andere meinten, der Sonntag sei traditionell für Familienbesuche vorbehalten. Letztendlich müssen ein paar Sonntagnachmittage im Test zeigen, ob die Seniorinnen und Senioren von Greifensee nach Geselligkeit düstern oder lieber dem vertrauten Sofaprogramm treu bleiben.



Der kleine Saal in der Ocht füllt sich rasch mit Besuchenden.

im Alter ging. Unabhängig von ähnlichen Ideen, die im Juni anlässlich der Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema «Wohnen im Alter» im Landenberghaus eingebbracht worden waren, schrieb sie der Gemeinde einen Antrag. Was ihr vorschwebte, war ein niederschwelliges Angebot, ein Treffpunkt für ältere Menschen, wo man «einfach zusammenzusitzen» kann, zu Kaffee und Kuchen, aber ohne Kosten für die Besucherinnen und Besucher. Idealerweise sollte dies am Sonntagnachmittag sein.

Ein Bedürfnis oder nicht

Die Gemeinde bestätigte, den Raum in der Ocht dafür zur Verfügung zu stellen. Die Organisation übernehmen Heidi

Der Auftakt am 23. November verlief jedenfalls vielversprechend. Noch bevor der Kaffee vollständig durchgelaufen war, füllte sich der Raum mit Menschen, die neugierig waren, wie sich ein Sonntagnachmittag ausserhalb des heimischen Wohnzimmers anfühlt. Die Gespräche nahmen schnell Fahrt auf, der Geräuschpegel stieg sanft, ein sicheres Zeichen dafür, dass das Konzept auf Resonanz stösst. Die Initiantin dazu: «Das war ein grosser Erfolg, denn mehr als 60 Leute waren anwesend. Es war eine offene, gemütliche und frohe Stimmung.»

Fünf Treffen als Test

Das neue Angebot ist gratis. Es steht ein Kässeli für Spenden bereit. Man kann



Die Initiantin, Heidi Nüesch, hat etwas in Gang gesetzt, das bei der Premiere gut angenommen wurde. **(rj)**

ohne Aufwand vorbeischauen, andere Gesichter sehen und sich zwischen 14 und 17 Uhr unterhalten oder auch einfach nur sitzen und die Stimmung geniessen.

Der Treffpunkt ist gut erreichbar: Mit dem Bus kommt man selbst vom Pfisterhözl so nahe, dass der Fussweg noch zehn Minuten umfasst. Jede und jeder kann kommen und gehen, wie es gerade passt. Die Helferteams wechseln sich ab. Alberts Backstube stellt grosszügigerweise jeweils feine Backwaren für wenig Geld zum Abholen, ebenso eine Bäckerei in Volketswil.

Ob dieser neue Treffpunkt zu einer festen Institution wird oder ein frühwinterliches Experiment bleibt, wird sich bis Ende Jahr zeigen. Nach dem initialen Sonntag nahmen noch 30 Personen teil. Insgesamt fünf Sonntage sind geplant, danach wird Bilanz gezogen. Heidi Nüesch findet: «Es lohnt sich schon, wenn ein paar wenige kommen.

Die ersten Nachmittage haben bereits deutlich gemacht: Ein Greifenseer Sonntag kann mit wenig Aufwand mit Leben erfüllt werden. Manchmal genügen eine Kanne Kaffee, ein offenes Ohr und ein Raum voller guter Absichten, um Menschen zusammenzubringen und den Tag für viele ein Stück heller zu machen.

Seniorentreffpunkt über die Festtage

Der Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren im Mehrzweckraum Ocht findet auch während der Festtage jeweils am Sonntagnachmittag, 21. und 28. Dezember, von 14 bis 17 Uhr statt. Am 4. Januar stoßen wir dann gemeinsam auf das neue Jahr an.

Heidi Nüesch

Advent in guter Gesellschaft

(rj) Die Adventszeit lädt uns dazu ein, das Tempo etwas zu drosseln. Draussen sind die Tage kürzer und dunkler geworden. Aber im festlich erleuchteten Landenbergsaal strahlten anlässlich der Seniorenweihnacht alle Lichter. Sie erinnerten daran, dass Wärme und Hoffnung selbst in dunkleren Zeiten ihren Platz haben. Finanziert wird der Anlass jeweils von der Gemeinde, den Inhalten organisieren die Kirchen, der Frauenverein bedient die Gäste.

Die in grosser Zahl gerne gekommenen Seniorinnen und Senioren brachten ihre eigenen Adventserinnerungen mit: vertraute Lieder, Menschen, die ihnen wichtig waren und Augenblicke aus der Kindheit, die sie geprägt haben. Die Vorweihnachtszeit war und ist eine Zeit der Freude, der Gemeinschaft und der kleinen Wunder. Über den festlich gedeckten Tischen schwebten Geschichten von früheren Weihnachten, vor siebzig, achtzig Jahren: von alten Bräuchen, den Erwartungen und dem geschmückten Baum, vor allem aber von den Geschenken, den kleinen wie den grossen.

Eine Kostprobe

Dieses Jahr war die katholische Pfarrei zuständig für die inhaltliche und visuelle Gestaltung der Weihnachtsfeier. Seit vielen Jahren wechseln sich die Reformierten und die Katholiken in dieser Aufgabe ab. Ein besonderer Programmpunkt war

diesmal die Vorstellung einer Szene aus dem Krippenspiel, geleitet vom Jugendseelsorger Jonathan Gardy. Ein gutes Krippenspiel lebt nicht nur von Text und Rollen, sondern vor allem vom Miteinander. Wenn die Vorbereitung sorgfältig verläuft, die Rollen liebevoll verteilt werden und die Proben in spielerischer, entspannter Atmosphäre stattfinden, entsteht ein Raum, in dem Kinder über sich hinauswachsen können

Diese kleine Kostprobe war deshalb gelungen, weil Atmosphäre, Humor, Herz und die Botschaft von Weihnachten harmonisch zusammenfanden und weil die Kinder spürten: Das haben wir gemeinsam geschafft. Das vollständige Krippenspiel wird im Familiengottesdienst an Heiligabend aufgeführt.

Ein neuer Blick

Hella Sodies, die gemeinsam mit Gregor Sodies die katholische Pfarrei Johannes



Hella Sodies liest die Geschichte «Engel gesucht» aus der Sammlung «Der Stolperengel». (rj)

XXIII. leitet, trug dem Publikum adventliche Gedanken vor. Auf der Kante der Bühne sitzend las sie die Geschichte «Engel gesucht» von Susanne Niemeyer. Sie entstammt der Sammlung mit zwanzig Weihnachtstexten «Der Stolperengel», die vor einem Jahr im Verlag Herder in Freiburg erschienen ist.

Der Untertitel des Buches lautet «Funkelnagelneue Weihnachtsgeschichten»,

386 Jahre statt 0 Erfahrung.
Für Uster. In Uster.

Generalagentur Uster

Bankstrasse 19
8610 Uster
T 044 905 91 11
mobiliar.ch/uster

die Mobiliar



Eine Kostprobe aus dem Krippenspiel. Das vollständige Stück wird im Familiengottesdienst an Heiligabend aufgeführt.»



Kleine Engel mit grossen Stimmen: Der Krippenchor unter der Leitung von Jonathan Gardy stimmt auf Weihnachten ein.



Die rund hundert Seniorinnen und Senioren geniessen im festlichen Landenbergsaal Canapés und gute Gesellschaft.

und genau das trifft zu. «Engel gesucht» ist kein traditionelles Weihnachtsmärchen, sondern eine moderne, frische und bisweilen unkonventionelle Erzählung über Weihnachten, Engel, Zweifel und Gesellschaft. Es räumt mit vertrauten Bildern auf: Der Engel erscheint hier nicht als idealisierter Himmelsbote, sondern als Figur, die die Komfortzone verlässt, Gewohntes ins Wanken bringt und dabei Aspekte von Glauben, Gemeinschaft und Menschlichkeit in einem neuen Licht zeigt. Moderne Töne also, stilvoll vorgetragen von Hella Sodies.

Ein rundes Fest

Was bei einem Weihnachtsfest für ein nicht mehr ganz junges Publikum nie fehlen darf, ist natürlich das Kulinarische. Der Frauenverein führte diese Aufgabe mit Bravour aus, hatte in riesiger Arbeit Canapés hergerichtet und servierte auch die Schwarzwäldertortenstücke. Und selbstverständlich fehlten auch die Klassiker nicht: «O Tannenbaum», «Leise rieselt der Schnee» und «O du fröhliche» wurden mit kräftigen, warmen Stimmen von den rund hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmern unisono gesungen – und wahrscheinlich aus einigen Kehlen zurück in der guten Stube wiederholt. Frohe Weihnachten!

NAG-MÄRT

Zu vermieten: Ab sofort, 3½-Zi-Whg. 117 m², EG, mit gr. Garten, Mühleweiher 14, Fr. 2990.– inkl. NK; Tel. 076 519 00 28.

Zu vermieten: In Nänikon, 3½-Zi-Whg. 88 m² auf 2 Etagen, per 1. März, Miete Fr. 1890.– inkl. NK; Tel. 076 426 08 00, M. Utetz.

Gesucht: Per sofort oder nach Absprache ein WG-Zimmer in Greifensee. Budget Fr. 650.–. Kontakt: marina.lavrenova99@gmail.com.

Nachrichten aus Greifensee im Internet abrufbar. Sollte Ihnen einmal ein Artikel abhanden gekommen sein oder Sie möchten etwas in vorhergehenden Ausgaben nachsehen, so können Sie dies jederzeit über die Website der Gemeinde tun. Die jeweils aktuelle sowie die neun zuvor erschienenen Ausgaben lassen sich abrufen: www.greifensee.ch, Schnellzugriff «Nachrichten aus Greifensee» anklicken und schon können Sie anfangen zu schmökern.

KunstGesellschaft Greifensee

Lieder ohne Worte mit Kontrabass und Klavier

Das Duo Roman Patkoló und Oleksandra Fedosova lädt mit dem Programm «Lieder ohne Worte» am Freitag, 16. Januar, 19.30 Uhr im Landenberghaus zu einer besonderen musikalischen Reise ein. Barock, Romantik, Filmmusik und virtuose Fantasien begegnen sich hier und rücken den Kontrabass als kraftvolles, lyrisches und expressives Soloinstrument ins Rampenlicht.

Roman Patkoló, einer der bedeutendsten Kontrabassisten unserer Zeit, und die vielseitige Musikerin Oleksandra Fedosova, die sowohl am Klavier als auch an der Violine brilliert, präsentieren ein Repertoire, das musikalische Tiefe und



technische Brillanz vereint. Mit ihrer CD «The Six Seasons» wurde das Duo 2018 mit dem renommierten «OPUS KLAS-SIK» ausgezeichnet.

Roman Patkoló entschied sich früh für den Kontrabass, ein Instrument von der Grösse eines Möbelstücks, das er bis heute mit Leidenschaft spielt. Nach seinem Studium bei Klaus Trampf in München gewann er 1999 den Internationalen Kontrabasswettbewerb in Iowa (USA) und wurde von der «Anne-Sophie Mutter Stiftung» gefördert. Neben seiner internationalen Karriere ist er Professor an der Musikakademie Basel.

Oleksandra Fedosova, geboren in Poltava (Ukraine), erhielt bereits im Kindesalter zahlreiche Preise auf Violine und Klavier. Sie studierte in Kiew, München, Basel und Zürich, unter anderem bei G. Schneider und A. Sitkowetsky, und besuchte Meisterkurse bei Ana Chumachenko und Zakhar Bron. Heute ist sie Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe.

Konzertprogramm

- Tomaso Albinoni – Adagio
- Astor Piazzolla – Vier Jahreszeiten
- Niccolò Paganini (arr. Patkoló) – Karneval von Venedig

- Myroslav Skoryk (arr. Patkoló) – Spanischer Tanz
- Nathan Milstein – Paganiniana (Fedosova, Violine)
- Felix Mendelssohn – Lied ohne Worte op. 109
- John Williams – Schindlers List
- Georges Bizet (arr. Patkoló) – Carmen Fantasie

Billette

Der Eintritt kostet 40 Franken, für Jugendliche 10 Franken, für Studierende/ Lernende 15 Franken. Mit KulturLegi gibt es 70% Ermässigung an der Konzertkasse. Der Vorverkauf läuft über www.kg-greifensee.ch, Türöffnung ist um 19 Uhr, freie Platzwahl

Nächste Veranstaltungen der KGG

- «Der geheimnisvolle Koffer» ist ein Theaterabenteuer mit viel Musik für Kinder ab 5 Jahren. Sonntag, 11. Januar, um 15 Uhr. Ein schönes Weihnachtsgeschenk für Kinder. Der Vorverkauf läuft in der Apotheke Greifensee oder www.kg-greifensee.ch.
- Quatuor Arod – Streichquartett, Sonntag, 15. März, 17 Uhr
- Horntrio – Klangpoesie, Samstag, 18. April, 19.30 Uhr

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Ustermer Stadtpreise nach Nänikon

(ed) Jedes Jahr verleiht die Stadt Uster Stadtpreise und ehrt und würdigt somit das Engagement und die Leistungen von Organisationen, Unternehmen, Vereinen und Personen. In diesem Jahr gehen zwei Preise nach Nänikon: Der Sportpreis an die Skicross-Athletin Natalie Schär und der Nachhaltigkeitspreis an den Verein Konkret.

Im neuen Jahr, am 26. Januar, werden diese Preise, die je mit zehntausend Franken dotiert sind, im Stadthofsaal Uster lässlich einer feierlichen Veranstaltung übergeben. Die Verleihung ist öffentlich und kostenfrei, bis zum 16. Januar sollte man sich aber anmelden (www.uster.ch/stadtpreise).

Sportlich unterwegs

Schon im Jahr 2021 haben wir in den NaG über Natalie Schär (Jahrgang 2000) berichtet. Damals holte sie in Passo San Pellegrino (Italien) den dritten Rang. Es

war ihr erster Podestplatz auf Europacup-Stufe. Ihren ausserordentlichen Leistungen verdankte sie es damals auch, dass sie das Aufgebot für die Junioren-Weltmeisterschaft in Krasnojarsk (Russland) erhielt.

Nun kann sie den Ustermer Sportpreis entgegennehmen, und die Freude ist gross. So sagt sie denn auch: «Ich freue mich sehr über den Ustermer Sportpreis, und es macht mich besonders stolz, ihn als erste Nänikerin entgegennehmen zu dürfen. Vielen Dank an alle, die mich auf meinem Weg unterstützen.»



Natalie Schär erhält den Sportpreis. (zvg)

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Schluss «Ustermer Stadtpreise ...»

Bereits mit eineinhalb Jahren ist die Nänikerin auf Skiern gestanden und sagt: «Schon als Kind hatte ich einfach Freude daran, viele Sportarten auszuprobieren, Hauptsache bewegen, Spass haben und immer etwas Neues lernen. Dieses polysportive Entdecken hat mich bis heute geprägt und ist wohl der Grund, warum ich meinen Sport so liebe.»

Nachhaltiges Wirken

Der «Verein Konkret» dürfte bei uns Nänikern, aber auch weit darüber hinaus,

unterdessen ein Begriff sein. In diesem Jahr feierte der Verein sein zwanzigjähriges Bestehen und hat dies mit diversen Anlässen getan, beispielsweise mit dem elften Konkret-Festival im vergangenen Juli.

Der Verein hat sich bei der Stadt Uster um den Nachhaltigkeitspreis beworben, um sein Engagement und Wirken sichtbar zu machen. Er bietet zehn Vollzeitstellen und ist Einsatzbetrieb für bis zu vierzig Zivildienstleistende.

Arrivederci

Meine Nachfolgesuche war erfolgreich. Ich freue mich, dass zwei junge, motivierte Frauen die Redaktion der Näniker Seite ab 2026 weiterführen werden. Wer sie sind? Im Januar stellen sie sich dann gleich selbst vor.

Seit 2014 durfte ich viele interessante, schöne und eindrucksvolle Begegnungen in meiner NaG-Tätigkeit erleben und über unser vielfältiges Dorfleben berichten. Wiederkehrende Anlässe wie unsere Chilbi oder das Grümpi, beides Anlässe, die es in dieser Zeit nicht leicht hatten und deren Fortbestehen unsicher war. Schön, dass es sie noch gibt!

Dann die Chränzli-Veranstaltungen, die nun zu einem Theateranlass ohne Gesang umgewandelt wurden. Immer wieder ein Genuss. Unser Vereinslokal Klairs, das mit Musik, Kafi-Nachmittagen und vielem mehr immer wieder aufs Neue erfüllt wird.

Der Elternrat Nänikon mit den geschätzten, wiederkehrenden Anlässen, wie beispielsweise dem 1.-Klass-Event oder dem beliebten Pausenapfel oder das gemeinsame Projekt mit der Bibliothek an der Erzählnacht, wo neue spannende Lektüre vorgestellt wird.

Die IG Räbeliechtli, die jedes Jahr Anfang November unser Nänikon in ein schönes Lichtermeer taucht, die IG Spielplatz mit den ach so leckeren Waffeln an der Chilbi. Oder ein Sommer-Raclette im Riethüsli in Werrikon? Das Kinderprojekt Sopita mit den tollen Festen, die es leider nicht mehr gibt, das aber in diesem Jahr am Christchindli-Märt in Greifensee mit leckerem Essen vertreten war. Die Hinweise des Türmliglögglis, mal zum Abschied und dann wieder als Willkommensgruss. Und vergessen wir nicht das ehemalige Gleis1; was da gelesen, gemalt, musiziert und gespielt wurde!

Auf dem ehemaligen Roos-Abbruchareal, wo nun der «Verein Konkret» heimisch ist und mit dem Festival aufwar-



tet – und natürlich mit vielem mehr. Der Frauenverein Nänikon-Werrikon, der mit dem Gemeindevorstand und dem Sportclub Nänikon doch so einiges in unserem Dorf am Laufen hält. Es gäbe keine Chilbi, kein Grümpi, keine Seniorennachmittage und -reisen, keinen Kinderanlass mit Zauberern, keine Adventsfenster, keinen Höck am längsten Tag des Jahres, keine Fackelwanderung und diverse Ausflüge und Sportwettkämpfe wie das Volleyball-Turnier und vieles mehr.

Und nicht zuletzt die vielen «Leute aus Nänikon», die ich vorstellen durfte, von der Aufräumorganisatorin zum Nähgenie bis hin zu «unserem» Hundertjährigen, der wirklich einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat.

*Grazie mille! Buon Natale, Buon Anno
e ci vediamo!
Elena Durante-Boscato*

Termine im Januar

Sonntag, 4. Januar

Sunntigs-Kafi im Klairs ab 14 Uhr bis open end mit Susanne und Paul Rickenbach Genossenschaft Klairs

Donnerstag, 8. Januar

Spielnachmittag für Frauen und Männer, Klairs, 14 bis 17 Uhr
Spielfreudige melden sich bei Maja Schmid, Tel. 044 940 08 26 oder Rös Wintsch, Tel. 044 941 22 34 Frauenverein Nänikon-Werrikon

Donnerstag, 15. Januar

Ü-50 Wanderung
Kontakt: Regula Gerber, Tel. 079 276 47 57 Frauenverein Nänikon-Werrikon

Montag, 26. Januar

Seniorentreff, Klairs, 14 bis 16.30 Uhr
Frauenverein Nänikon-Werrikon

Samstag, 31. Januar

Raclette- und Lottoabend im Mehrzwecksaal des Schulhauses Singvogel ab 18 Uhr; Anmeldung bis zum 18. Januar an raclette@naenikon.ch
Gemeindevorstand Nänikon

Samstag, 4. Januar

Im neuen Jahr startet das Kafi Klairs mit dem Sunntigs-Kafi am 4. Januar, ab dem 5. Januar hat es jeweils von Montag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Ausgenommen am Freitag, den 9. Januar, da bleibt es geschlossen.

Bei einem Notfall steht Ihnen die Feuerwehr per Telefon 118 zur Verfügung.

Sollten Sie diese aufgrund eines Grossereignisses telefonisch nicht anfordern können (z.B. bei flächendeckendem Stromausfall oder Telefonunterbruch), begeben Sie sich bitte direkt zum Feuerwehr-Depot, Tumigerstrasse 34, Greifensee, um allgemeine Hilfe wie Notfalldienst, Polizei, Sanität etc. zu erhalten.



KATHOLISCHE Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon

Heiligabend: Projekt Menschwerdung pausiert

Herzlich willkommen zum Gottesdienst mit Krippenspiel an Heiligabend um 17 Uhr im Landenberghaus.



Nach gründlichen Analysen hat die himmlische Teppichetage entschieden: Die Ankunft Jesu auf Erden wird bis auf weiteres zurückgestellt. Es sei nicht der richtige Zeitpunkt, die Zielgruppe verlange eher nach Apokalypse als nach einem Heiland. Kein Wunder, sind die Engel enttäuscht. Auch die drei Weisen wissen nicht mehr weiter, seit Big Tech sie zum falschen König geführt hat. Ob wohl irgendwo tief drinnen oder weit draussen etwas funkelt, das das Projekt Menschwerdung weitergehen lässt?

Herzlich willkommen zum Gottesdienst mit Krippenspiel an Heiligabend um 17 Uhr im Landenberghaus, mit engagierten Schauspielerinnen und Schauspielern, Musikerinnen und Musikern und der Familiengottesdienstgruppe.

Im Anschluss haben Sie Gelegenheit, das Friedenslicht aus Bethlehem mit nach Hause zu nehmen. Bringen Sie dafür bitte ein Windlicht oder eine Laterne mit.

Mehr Frieden – Weihnachtswünsche 2025

An Heiligabend und am ersten Weihnachtstag erzählen die biblischen Texte in unterschiedlicher Form vom Ankommen Gottes auf der Erde: die bildhafte Geschichte über die Geburt Jesu in einem Stall und die poetische Beschreibung der Menschwerdung Gottes.

Beide Erzählarten spiegeln das frudige Willkommenheissen und die Hoffnung wider, dass jedes neue Leben in einer friedlicheren Welt aufwachse. Gleichzeitig ist dieses Leben verletzlich und Mächtigeren ausgeliefert. Es ist bedroht durch Interessen einflussreicher Menschen und gewaltsame Konflikte. Das gilt für den kleinen Jesus damals

genauso wie für zu viele Kinder und Erwachsene heute weltweit.

Das erste Weihnachtsfest war nicht einfach nur «schön». Umso mehr ermutigt Jesu Geburt dazu, sich für das Leben derer einzusetzen, die heute bedroht und auf unsere Solidarität angewiesen sind.

Wir wünschen allen wohltuende Feiertage und die anhaltende Zuversicht, dass im neuen Jahr 2026 in unserem nahen Umfeld und in unserer erschütterten Welt besonders eines wieder mehr Platz finde: Frieden.

Pfarreiteam Johannes XXIII.

Abschied von der heutigen Limi

Im kommenden Jahr verändert sich unser Begegnungszentrum. Im Neujahrsgottesdienst am Donnerstag, 1. Januar, um 17 Uhr und beim anschliessenden Apéro mit Bildern, Erzählungen und Rundgän-

gen möchten wir von der jetzigen Limi Abschied nehmen. Herzliche Einladung zum gemeinsamen Schwelgen in Erinnerungen und Loslassen.

Start der Limisanierung am 5. Januar

Nach fast vier Jahren Vorbereitung geht es nun endlich los und wir können mit den Baumassnahmen unter anderem die gesetzten Ziele im Rahmen vom «Grünen Güggel» für die neue Periode 2026 bis zur Rezertifizierung 2029 umsetzen, besonders in der Reduktion vom Wärmebedarf, Strom- sowie Wasserverbrauch.

Ab 5. Januar bis voraussichtlich Ende November feiern wir an verschiedenen Orten – oft im Klairs, in der reformierten Kirche und im Landenberghaus – sowie zu unterschiedlichen Zeiten, oft um 9.30 Uhr, hin und wieder auch um 17 Uhr, unsere Gottesdienste. Bitte im «forum», in den NaG und auf unserer Website nachschauen, wann und wo die Gottesdienste beginnen. Wer an Sonn-/Feiertagen einen Fahrdienst benötigt, melde sich bitte jeweils bis Donnerstag um 11.30 Uhr im Sekretariat.

Ein ungewohntes Pfarreijahr erwartet uns. Umso mehr können wir uns auf eine dann frisch sanierte Limi an Weihnachten 2026 freuen.

Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon

Now let us sing

Ob jung oder alt, alle begeisterten Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, im ökumenischen Gospelprojekt mitzuwirken. Unter dem Motto «Now let us sing» werden wir das gleichnamige Lied und weitere schwungvolle Songs einüben und singen. Mit Adina Liebi konnten wir neu eine junge, erfahrene und sympathische Chorleiterin gewinnen, die unter anderem das Ensemble «Gospel Voice» Winterthur leitet.

Die Proben finden am Samstag, 17. Januar, 9.30 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr im Kirchgemeindehaus sowie am Sonntag, 18. Januar, 15.30 bis 16.30 Uhr in der Kirche statt. Die Aufführung ist im ökumenischen Abendgottesdienst am Sonntag, 18. Januar, um 17 Uhr in der reformierten Kirche.

Anmeldungen sind bitte bis 9. Januar an info@ref-greifensee.ch zu senden oder mit dem Talon an Evang.-ref. Kirchgemeinde Greifensee, Im Städtli 2, 8606 Greifensee. Weitere Informationen sind auf den Websites der beiden Kirchen zu finden. Flyer liegen auf.

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GREIFENSEE

Nachruf für Ursula Frey-Meyer

* 18. April 1937 † 17. November 2025

«Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben.»
(1.Mose 24, 56)



Am 2. Dezember haben wir uns in der Kirche zu Greifensee von Ursula Frey mit einem Abdankungsgottesdienst verabschiedet. Für Ursula gehörte die Verbundenheit zur Kirche zu ihrem Leben. Sie wuchs in Zürich Fluntern in einem christlichen Elternhaus auf und wirkte dort bereits in der Konfirmiertenvereinigung der

dortigen Kirchgemeinde engagiert mit. Mit ihrem Mann Arthur und den Kindern zog sie im Jahr 1973 nach Greifensee. Als wesentlichen Grund nannte sie Pfarrer Hermann Heer, der sie schon in St. Peter in Zürich getraut hatte.

Im Jahr 1985 wurde sie in die Kirchpflege gewählt. Zunächst übernahm sie das Aktuariat und von 1987 bis 1994 das Amt der Präsidentin. Es war ihr spürbar ein Bedürfnis, sich für das kirchliche Leben der Gemeinde einzusetzen.

Im Jahr 1991 wurde sie als Mitglied der Zürcher Kirchensynode gewählt, in der sie 20 Jahre lang tätig blieb, unter anderem als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission. In ihren letzten Worten schreibt Ursula: «Ich sterbe als überzeugte Protestantin. Und ich glaube an ein Leben nach dem Tod.» Im festen Vertrauen darauf, dass sie jetzt das erlebt, worauf sie vertraute, weil ER lebt, danken wir Ursula für ihr Engagement. Unsere Gebete und Gedanken sind bei ihrer Familie.

Ruth Schmid, Präsidentin
Jörn Schlede, Pfarrer

Barockes Weihnachtskonzert

Unter dem Titel «Nun singet und seid froh» musizieren am zweiten Weihnachtsfeiertag, Freitag, 26. Dezember, um 17 Uhr die Querflötistin Eliane Rusterholz und der Organist der reformierten Kirche, Stefan Bleicher. Zur Aufführung kommen barocke Werke, die in der geschmückten Kirche aussergewöhnlich schön erklingen. Freunde dieser Musik sind herzlich eingeladen, die frohe Weihnachtsbotschaft in Flötenklängen und Orgeltönen nachklingen zu lassen. Der Eintritt zu unserem traditionellen Weihnachtskonzert ist frei.



Querflötistin Eliane Rusterholz. (zvg)

Musikalisch stilvoll ins neue Jahr

Musik und Wort in der Kirche am Neujahrstag, 1. Januar, um 17 Uhr.

Lea Kyburz und Käthi Lindenmann von der Gruppe Prima Flautina (*primaflautina.ch*) präsentieren stilvolle, hochwertige Musik von Vivaldi, Haydn, Bach und Debussy sowie Volkstümliches auf verschiedenen Musikinstrumenten. Heitere und besinnliche Texte werden zwischen durch gelesen.

Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Apéro ins Kirchgemeindehaus eingeladen. Dort werden wir auch unseren geschätzten Kirchenmusiker Wolfgang Rothfahl verabschieden.



«Jeden Tag ist Weihnachten, immer dann, wenn einer dem anderen seine Liebe schenkt, wenn Herzen Glück empfinden, dann steigt Gott wieder vom Himmel herab und bringt Licht.» (Mutter Teresa)

Wir wünschen Ihnen ein ruhiges, friedvolles Christfest und ein behütetes neues Jahr.

Redaktion für diese Seite:

Sekretariat Evang.-ref. Kirchgemeinde Greifensee, Telefon 044 941 55 25, www.ref-greifensee.ch, info@ref-greifensee.ch

Einsendeschluss beim Sekretariat für die Ausgabe vom 8. Januar 2026 ist der Montag, 29. Dezember.



KALENDER

Donnerstag, 18. Dezember
9–10.30 Café International, Milchhütte
Samstag, 20. Dezember
9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang Fussballplätze
13 Bike-Treff, Milandia, Velo-ständer
Sonntag, 21. Dezember
14–17 Seniorentreff, Mehrzweckraum Ocht

Vorschau

Samstag, 27. Dezember
9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang Fussballplätze
13 Bike-Treff, Milandia, Velo-ständer
Sonntag, 28. Dezember
14–17 Seniorentreff, Mehrzweckraum Ocht
Samstag, 3. Januar
9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang Fussballplätze
13 Bike-Treff, Milandia, Velo-ständer
Sonntag, 4. Januar
10.30–13.30 Neujahrsapéro, im Schloss und im Landenberghaus
Montag, 5. Januar
14–17 Jassen/Spielen für Senioren, MZR Ocht
Mittwoch, 7. Januar
14.30–15.30 Spielnachmittag, Zentrum «Im Hof»
Freitag, 9. Januar
Christbaumabfuhr
9–11 Kaffeetreff, Frauenverein, in der Milchhütte
19.30 Jassabend, Frauenverein, in der Milchhütte
Samstag, 10. Januar
Altpapiersammlung
9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang Fussballplätze
13 Bike-Treff, Milandia, Velo-ständer
Sonntag, 11. Januar
15 Kindertheater, KGG, im LBH

REF. KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

Sonntag, 21. Dezember (4. Advent)
9.30 Gottesdienst, Pfr. Jörn Schlede Orgel Stefan Bleicher
17 «Nine lessons and Carols» Pfr. Wolfgang Rothfahl
Mittwoch, 24. Dezember
16.30 Wiehnachtsfür mit Gross und Chlii

Pfr. Jörn Schlede
Musik: Kiener-Kids;
Julia Schalcher, Orgel
22 Heiligabendgottesdienst
Pfr. Jörn Schlede
Musik: Kiener-Kids;
Wolfgang Rothfahl, Orgel
Donnerstag, 25. Dezember
9.30 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Jörn Schlede
Musik: Eliane Rusterholz, Querflöte; Stefan Bleicher, Orgel
Sonntag, 28. Dezember
Kein Gottesdienst
Donnerstag, 1. Januar
17 Wort und Musik
Pfr. Jörn Schlede
Musik: Prima Flautina
Anschliessend lädt die Kirchen-pflege zu einem Apéro ins Kirchgemeindehaus ein.
Sonntag, 4. Januar
9.30 Gottesdienst
Pfr. Jörn Schlede

Veranstaltungen
Ab 1. Dezember täglich ein Hör-Türchen öffnen, Telefonnummer 044 545 74 49
Freitag, 26. Dezember
17 Weihnachtskonzert «Nun singet und seid froh» Eliane Rusterholz, Querflöte; Stefan Bleicher, Orgel
Mittwoch, 7. Januar
14 Grina-Träff im Klairs
18 Feiern im Labyrinth in Uster «Da oben leuchten die Sterne»
Donnerstag, 8. Januar
9.30 Achtsamkeitsmorgen

KATH. PFARRGEMEINDE

Gottesdienste/Veranstaltungen

Sonntag, 21. Dezember – 4. Advent
9.30 Versöhnungsgottesdienst mit Jonathan Gardy
Montag, 22. Dezember
19 FeierAbend beim Frauenbund Zürich, Beckenhofstrasse 16
Heiligabend, 24. Dezember
17 Familiengottesdienst und Krippenspiel im Landenberghaus mit Jonathan Gardy, Hella Sodies und der Familiengottesdienstgruppe
22.30 Mitternachtsgottesdienst mit Christoph Albrecht SJ, Hella und Gregor Sodies und Jonathan Gardy, Musik: Narek Hekekyan, Cello und Luc van Doornick, Klavier/Orgel, an-schliessend Apéro

Weihnachten, 25. Dezember

9.30 Weihnachtsgottesdienst mit Christoph Albrecht SJ, Hella und Gregor Sodies, Solist: Sandro Müller, Flöte und Barbara Müller, Orgel, an-schliessend Apéro
Sonntag, 28. Dezember
9.30 Gottesdienst mit Hella Sodies und dem Kirchenchor Volkets-wil, Greifensee

Neujahr, 1. Januar

17 Gottesdienst mit «Abschied von der Limi 1985–2025», mit Gregor Sodies, anschl. Apéro

Sonntag, 4. Januar

8.45 Dreikönigskuchen und Kaffee
9.30 Gottesdienst zur Erscheinung des Herrn mit Jonathan Gardy
Anschliessend Apéro der Gemeinde im Schloss. (Kein Chilekafi in der Limi)

Während der Limisanierung finden die Gottesdienste und Anlässe in der Regel im Landenberghaus statt. Ausnahmen werden speziell aufgeführt.

Mittwoch, 7. Januar

9.30 Eltern-Kind-Singen für Gross-mütter und -väter, Mütter und Väter mit Kindern von 0 bis 5 Jahren
19.30 Sitzen in Stille
Donnerstag, 8. Januar
8.30 Rosenkranz
9 Gottesdienst

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»

Donnerstag, 8. Januar
Prisca Wolfensberger (pw),
Tel. 079 680 20 38
Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe

Prisca Wolfensberger (pw)

Redaktionsadresse

Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,
8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com

Redaktion

Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38
Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näniere Seite: nag@naenikon.ch
Elena Durante-Boscato (ed), Tel. 044 942 18 46

Freie Mitarbeitende der NaG

Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald Johansen (rj), Jolanda Lütscher (jl), Bruno Schaeerli (bs), Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs), Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2025

Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am: 2.1., 20.2., 17.4., 17.7., 31.7., 14.8., 9.10., 25.12.

Inserate

Patrick Schmitt, info@nag-inserate.ch, 076 293 37 80
nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Donnerstag 17 Uhr

Abonnemente

Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales
info@greifensee.ch, Tel. 043 399 21 81

Satz, Bild und Druck

Mattenbach Zürich AG, Binzstrasse 9, 8045 Zürich